



DER WEG

Amtliche Mitteilung
Pfarrblatt Fernitz

An einen Haushalt P.b.b.
Verlagspostamt 8072 Fernitz

Jahrgang 1996/Nr 4 Ausgabe November/Dezember/Jänner

Pfarrgemeinderatswahl 1997

SO WIRD GOTT ERFAHRBAR,
PFARRGEMEINDE HILFREICH
UND KIRCHE ATTRAKTIV

Menschen
sind
schwach.



Menschen, die in unserer Pfarrgemeinde mitdenken und mitleben. Frauen und Männer, Junge und Alte, die das Pfarrleben mitgestalten. Nennen Sie Personen Ihres Vertrauens für die Pfarrgemeinderatswahl am 16. März 1997

An das
Pfarramt Fernitz
Schulgasse 10
8072 Fernitz

Meine Kandidatenvorschläge
für die Pfarrgemeinderatswahl 1997

Dieser Abschnitt ist bis 28. Nov. 96 in einem Kuvert ans Pfarramt zu schicken oder direkt dort abzugeben. Sie haben umseitig die Möglichkeit einen oder mehrere Kandidaten vorzuschlagen. Der Wahlvorstand wird unter Berücksichtigung aller Vorschläge und der Wahlordnung die Kandidatenliste erstellen, aus der Sie am 16. März 1997 den Pfarrgemeinderat wählen.

Wort des Pfarrers



Liebe Pfarrangehörige!

Ich möchte Euch alle einladen, in die Vorbereitung der Pfarrgemeinderatswahl miteinzusteigen.

Im Rahmenstatut für Pfarrgemeinderäte in der Diözese Graz-Seckau werden die Aufgaben dieses Gremiums im § 1 folgendermaßen beschrieben:

„1. Der Pfarrgemeinderat ist jenes Gremium der Pfarre, das den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt und - im Rahmen der diözesanen Gesetzgebung - die Fragen des pfarrlichen Lebens berät, zusammen mit dem Pfarrer entscheidet und für die Durchführung der Beschlüsse sorgt.

2. Der Pfarrgemeinderat fördert und koordiniert die apostolische Arbeit in

der Pfarrgemeinde, besonders hinsichtlich ihrer Gruppen und Bewegungen, und sorgt für deren Information.“

Unser Bischof Johann Weber erläutert dazu: „Die Kirche ist das pilgernde Volk Gottes. Sie hat eine sichtbare und erfahrbare Gestalt. Sie lebt in vielen

Formen und Strukturen der Pfarrgemeinde; in den Beziehungen der einzelnen Christen zueinander und in ihren Diensten zum Aufbau des Leibes Christi in seinen Gliedern. Ihr innerstes Geheimnis ist der fortlebende Herr Jesus Christus.

Viele Christen sollen aufgrund ihrer Berufung aus Taufe und Firmung ihre Begabung in den Dienst der Pfarrgemeinden und damit in Seinen Dienst stellen. Im Pfarrgemeinderat wird zusammen mit dem Pfarrer für die Erfüllung der Grundaufträge der Kirche - Liturgie, Verkündigung, Diakonie (Bruderdienst) - verantwortlich gesorgt.“

Gemeinschaft leben - andere anstecken

Der Pfarrgemeinderat stellt die Menschen der Gemeinde mit all ihren Einschränkungen und Unvollkommenheiten in die Mitte seines Interesses. Ihre Sorgen und Nöte sind sein Anliegen.

Als Leitungsgremium der Pfarrgemeinde arbeitet der Pfarrgemeinderat an der Entwicklung der Pfarrgemeinde, damit die ganze Gemeinde zu einem Lebensraum für die Menschen wird, in dem sie Heil erfahren und heil werden, eben leben können. Das ist wohl die Grundhaltung des Pfarrgemeinderates, für die er Jesus als Vorbild nehmen kann. Jesus, der zu dem Mann mit der verkrüppelten Hand spricht: „Steh auf, in die Mitte!“ Und indem Jesus ihn, dessen Leben verdorrt ist, in die Mitte stellt, heilt er ihn. Diese Haltung gilt auch für den Pfarrgemeinderat - „Du mit deiner Unvollkommenheit, auf in die Mitte“ - aber auch „Du, mit deiner Freude und Hoffnung, auf in die Mitte“. Und wenn der Pfarrgemeinderat den Menschen in den Mittelpunkt stellt, wird er auch hilfreich und heilsam für die Gemeinde tätig sein.

Damit der Pfarrgemeinderat dieser Aufgabe gerecht wird, die konkreten Bedrängnisse und Hoffnungen der Menschen wahrzunehmen, dazu braucht es Eure Mithilfe: bei der Kandidat/innensuche, bei der Wahl am 16. März 1997 und vielleicht auch selbst als Kandidat/in für den Pfarrgemeinderat.

*Euer Pfarrer
Toni Rindler*

	Name	Adresse	Beruf
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			

Datum, Name, Adresse

Meine Kandidatenvorschläge
für die Pfarrgemeinderatswahl 1997

Menschen sind gefragt



Kandidat/innensuche für die Pfarrgemeinderatswahl 1997

Am Sonntag, dem 16. März 1997 wird für die kommenden 5 Jahre ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Gefragt sind dabei Menschen, die in unserer Pfarre mitdenken, mitarbeiten und mitgestalten wollen: Frauen und Männer, stürmische junge ebenso wie erfahrene alte Leute. Alle Pfarrbewohner/innen sind aufgerufen, Personen für die Kandidatur zum Pfarrgemeinderat vorzuschlagen. Um gewählt werden zu können, müssen die Vorgeschlagenen vor dem 1. Jänner 1997 das 16. Lebensjahr vollendet haben und sich um ein Leben aus Taufe und Firmung bemühen, das dem Glauben und dem zu übernehmenden Dienst entspricht.

Sicher haben Sie Erfahrungen mit der Kirche gesammelt, positive wie negative. Vielleicht sind Sie nicht mit allem einverstanden, was „die Kirche“ tut und sagt. Am 16. März 1997 können Sie zwar nicht die ganze Kirche verändern, aber Sie haben die Möglichkeit, durch die Wahl auf das Leben unserer Pfarrgemeinde Einfluß zu nehmen. Sie können Kandidat/innen vorschlagen. Sie können selbst zur Wahl kandidieren. Es geht um unsere Pfarrgemeinde. Kirche ist mehr als ein Bauwerk aus Stein oder eine weltumspannende Institution. Kirche - das sind wir alle, Priester wie Laien. Das II. Vatikanische Konzil hat uns diesen urchristlichen Gedanken wieder ins Bewußtsein gerückt. Christus, der Herr, gibt uns den Auftrag, seine Botschaft zu verkünden, seine Kirche mitzubauen. Frauen, Männer und Jugendliche gestalten - zusammen mit dem Pfarrer - daher das Leben der Pfarrgemeinde, bringen sich ein und übernehmen verschiedene Dienste. Der Pfarrgemeinderat ist der Ort, an dem gewählte Pfarrvertreter zusammen mit dem Pfarrer überlegen und planen, anregen und handeln, um lebendige, geschwisterliche Pfarrgemeinde zu verwirklichen.

Überall in der Wirtschaft und in der Politik ist es so, daß nicht der „Chef“ allein weiß, was gut und richtig ist für die Firma oder den Staat: Mitsprache und Mitbestimmung heben die Qualität der Entscheidungen und auch deren Akzeptanz. Jeder Pfarrer ist sicherlich bemüht, aus

seiner Sicht das Beste für seine Pfarre zu tun, aber er kann bei weitem nicht alles überblicken, was die ihm zur Seelsorge anvertrauten Menschen brauchen, um zu einem fruchtbaren Miteinander zu gelangen. Es ist nötig, daß viele Pfarrbewohner/innen Mitverantwortung übernehmen. Die Pfarrgemeinderäte bringen als Menschen aus unserer Gemeinde selbst ihre Situation in die Diskussion ein und sie sind offen für die Sorgen und Nöte, aber auch Hoffnungen und Freuden der Menschen unserer Gemeinde.

Mitverantwortung in der Pfarre Fernitz: Was ist zu tun?

- Immer weniger Priester stehen für die Feier der Hl. Messe zur Verfügung, die Laien müssen besser eingebunden werden und ihr Bemühen verdient mehr Wertschätzung in der Pfarrbevölkerung
- Die Scheidungsrate steigt auch in der Pfarre Fernitz, der Wert der christlichen Ehe wird kaum mehr erkannt
- Immer weniger Menschen sind bereit, Kinder in die Welt zu setzen, auch weil die Anerkennung der Familie in der Gesellschaft unbefriedigend ist
- Das Konsumverhalten der Jugendlichen, ja auch vieler Erwachsener schreitet nach besserer Information, um schmerzhaftes „Hineinfälle“ zu vermeiden
- Viele Jugendliche leiden unter vermeintlicher Aussichtslosigkeit durch vergebliche Arbeitssuche, fehlende Gesprächspartner und Vorbilder
- Von der Bedeutung des Glaubens für die mögliche Entwicklung eines Menschen und eines Lebens in Fülle sind nur mehr wenige überzeugt
- Auch in unserer Pfarre gibt es Men-

schon, die unter Not leiden. Diese aufzuspüren und ihnen zu helfen ist eine zentrale Aufgabe einer christlichen Gemeinde

- Schließlich bedarf auch das Kirchengebäude von Fernitz einer dringenden Sanierung und Umgestaltung

Diese Liste ließe sich noch lange fortsetzen und dennoch wäre sie nie vollständig. Genügend Aufgaben sind also zu bewältigen und es wird vieler kluger Köpfe und fleißiger Hände bedürfen, um nur einige der anstehenden Probleme zu lösen. Wie jede politische Gemeinde Gemeinderäte und Gemeindearbeiter braucht, so auch die Pfarrgemeinde. Diese beiden Gruppen überschneiden einander, müssen aber nicht ident sein!

Kandidat/innensuche und -findung

In dieser Ausgabe des Pfarrblattes finden Sie einen Abschnitt zum Herausschneiden, mittels dessen Sie Kandidat/innen, die Ihnen würdig und fähig erscheinen, bis **längstens 28. November 1996** dem Pfarramt Fernitz melden mögen. Auch die Abgabe der Abschnitte in der Sakristei ist nach den Maßfeiern möglich.

Der Wahlvorstand wird dann die vorgeschlagenen Frauen und Männer zu einem Informationsabend einladen, bei welchem sie dann gefragt werden, ob sie auch bereit sind zu kandidieren. Es wird von ihnen erwartet, daß

- sie ihre Erfahrungen, ihr Wissen und Können für den Aufbau der Pfarrgemeinde einsetzen;
- ihnen die Menschen und deren Fragen und Probleme ein Anliegen sind;
- sie bereit sind, eine konkrete Aufgabe in der Pfarre zu übernehmen.

Je größer die Auswahl, desto wahrscheinlicher ist ein starker Pfarrgemeinderat für die nächsten 5 Jahre. In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein, sich lebhaft am Auswahlverfahren zu beteiligen.

Für den Wahlvorstand:
Dipl.-Ing. Viktor Sailer



Rückblick auf 5 Jahre Pfarrleben in Fernitz

Fotos: Offenbacher, Wagner, G. Wolf



Der scheidende Pfarrgemeinderat zieht Bilanz

Es soll hier nicht nur die Tätigkeit des Pfarrgemeinderates in den wichtigsten Angelegenheiten beschrieben, sondern auch aufgezeigt werden, wie wichtig, notwendig und erfreulich es ist, daß viele Pfarrbewohner sich um das religiöse, gesellschaftliche und soziale Leben der Pfarre bemühen.

Von den alljährlich wiederkehrenden Festen, Feiern und Aktionen vom Sternsingen über Pfarrfest, Fetzenmarkt und *Erntedank* bis zur Herbergsuche soll hier nicht viel geschrieben werden, sondern nur der Dank für all diese Tätigkeiten ausgesprochen werden.

Neben diesen rein pfarrlichen Aktivitäten gab es auch dekanatliche Veranstaltungen wie die Besinnungstage für Politiker, Veranstaltungen zu Fragen über Ehe und Familie in Kalsdorf und den Tag der Steiermark in Graz, wobei Fernitzer Pfarrbewohner auch ihren Teil dazu beigetragen haben.

Auch die Albanienhilfe durch Marianne Graf und die Kroatienhilfe der Familien Pongratz und Ziegler wurde unterstützt. Die Kollekte zum 13. jeden Monats wird ebenfalls meist für caritative Zwecke verwendet. Besonders erfreulich ist, daß die seit Dezember 1990 bestehende Jugend-Schola immer wieder zur festlichen Gestaltung von Gottesdiensten beiträgt.

Gerne angenommen wurden auch die Pfarrausflüge nach Budweis (6. u. 7. 8.1992), nach Ungarn (3. - 6. 8. 1993) und nach Pöllau (18. 6. 1994). Besondere Höhepunkte aber waren die Assisi-Rom-Fahrt (24.-31.7.94) und der Flug ins Heilige Land vom 17. bis 24. Februar 1996.

Auch die Fußwallfahrten der Jugend und Erwachsenen tragen zur Intensivierung des Pfarrlebens bei.

Festliche Höhepunkte in diesen 5 Jahren waren bestimmt die *Kapellenweihe in Dörfla* (13. 6. 1993), die Segnung des neu eingerichteten Jugendraumes im Rahmen der Fernitzer Kulturtag (15. u. 16. Okt. 94), der *Ausbau des Kindergartens* für die 3. Gruppe, die *Diakonenweihe von Johann Hofer* (9. 7. 1995), *Verabschiedung von Pfarrer Mag. Helmut Burkard* (27. 8. 95), *Einführung von Pfarrer Mag. Anton Rindler* (3. 9. 95) und der Bischofsbesuch am 30. 6. 1996 im Rahmen einer Pfarrvisitation. Bischof Dr. Johann Weber war auch bei der PGR-Sitzung am 22. 5. 1996 anwesend.

Bei der Analyse unserer Pfarrsituation hat sich gezeigt, daß es auch bei uns soziale,

psychische, physische und religiöse Notstände gibt, wobei es Menschen braucht, die diese Nöte wenden können. Denn nicht nur die Kirchenrenovierung wird notwendig, sondern auch in unseren menschlichen Beziehungen und religiösen Anschauungen wird sich manches ändern müssen. Und dazu braucht es Pfarrbewohner, die bereit sind, mitzudenken, mitzuentcheiden und mitzuarbeiten.



Josef Würfel

Advent-Termine für die Kommunionsspendung



an kranke und alte Pfarrangehörige (wenn erwünscht, ist auch der Empfang des Bußsakramentes und der Krankensalbung möglich)

Freitag, 6. Dezember

nachmittag: Gnaning

Samstag, 7. Dezember

vormittag: Fernitz und Gössendorf/Dörfla
nachmittag: Gemeinde Mellach

Bitte rufen Sie uns unbedingt an, wenn Sie die Kommunion vor Weihnachten empfangen möchten. Unsere Tel. Nr. ist 55400. Unser Pfarrer Toni Rindler oder unser Diakon Hans Hofer kommen gerne.

Hilfe unter gutem Stern.

Haben Sie ein offenes Haus für unsere Sternsinger!

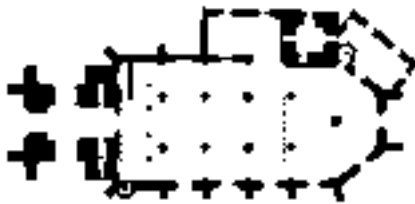


Religiöse Stätten unserer Pfarre

Folge 7

In der nunmehr siebenten Folge unserer Serie wollen wir uns dem Mittelpunkt unserer Pfarre, der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Trost zu Fernitz, widmen. Die Geschichte dieser Kirche, die eines der ältesten Wallfahrtsziele der Steiermark ist, geht auf eine Legende zurück, die berichtet, daß um 1150 eine Marienstatue nach dreimaliger Wegnahme immer wieder in einen Dornbusch in der Fernitzer Au zurückkehrte. Nach alter Tradition errichteten daraufhin die Freiherren von Prankh für diese Marienstatue im Jahre 1160 eine Kapelle. Herzog Friedrich der Schöne ließ der Sage nach im Jahre 1314 an der Stelle dieser Kapelle eine Kirche erbauen, von der aber heute nichts mehr erhalten ist. Die heutige Kirche geht auf einen gotischen Neubau von 1506 - 1514 zurück, wobei Kaiser Friedrich III. als Bauherr angenommen werden kann. Der Turmaufbau begann 1669; die Fertigstellung in der heutigen Form (achteckige Glockenstube mit Zwiebelhelm) erfolgte im Jahre 1742. Die beiden Seitenanbauten (Galler-Kapelle und Sakristei) wurden im 16. bzw. 17. Jhd. errichtet.

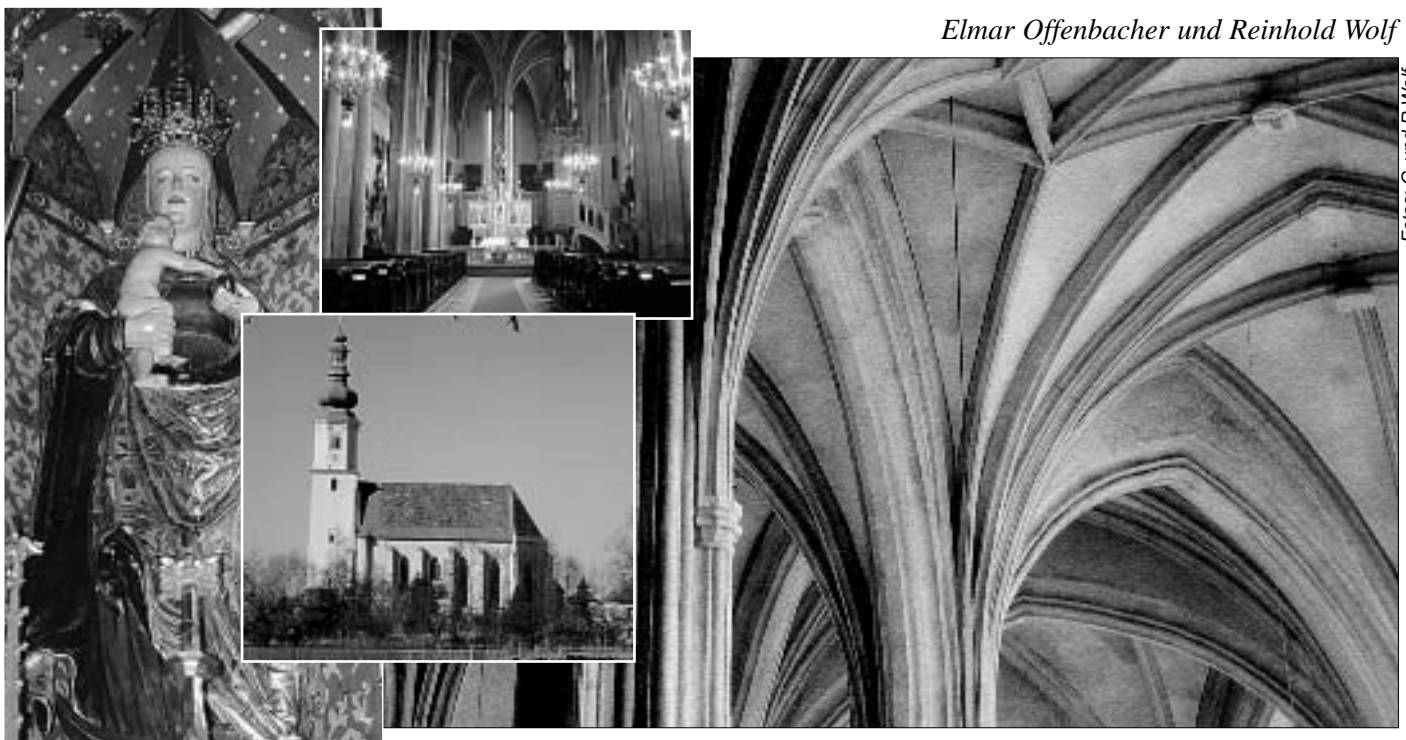
Gesamte innere Länge: 33,75 m
 Gesamte Turmhöhe: 68,00 m
 Innere Höhe: 15,85 m
 Innere Breite: 15,70 m



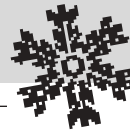
Die Kirche weist zwei sehr interessante Eingangsportale auf. Das gotische Südportal wurde um 1520 mit zahlreichen architektonischen Zierformen ausgestattet. Durch das kunsthistorisch wertvolle barocke Eingangsportal betritt man das Innere der dreischiffigen und vierjochigen spätgotischen Hallenkirche. Die gewaltige Baustruktur besticht vor allem durch das von neun mächtigen Säulen getragene Kreuzrippengewölbe. Der Großteil der heutigen Innenausstattung stammt aus der Zeit zwischen 1890 und 1900, während der die meisten barocken Bauelemente im neugotischen Stil umgestaltet wurden (Hochaltar, Seitenaltäre, Marmorkanzel und Kreuzwegstationen). Eine besondere Bedeutung kommt den zahlreichen sowohl im Inneren als auch am Außenbau befindlichen Marienstatuen bzw. Mariendarstellungen zu (Turmmadonna, Gnadenstatue, etc.), die in den verschiedensten Epochen entstanden sind. Die postkonziliäre Umgestaltung des Altarraumes ist nach wie vor eine Notlösung. Neben der architektonischen Bedeutung ist unsere Kirche auch weit über die Pfarrgrenzen hinaus besonders als Wallfahrtsort bekannt.

Um die Kirche herum war bis 1913 der Friedhof der Pfarre angelegt, der von einer Mauer (Reste davon sind heute noch erhalten) begrenzt wurde. Dabei sind das Friedhofskreuz mit Korpus sowie die offene Kapelle mit ihrer Pieta hervorzuheben. Im Bereich dieser Kapelle, die an den Pfarrhof angebaut ist, befinden sich zahlreiche Priestergräber.

Elmar Offenbacher und Reinhold Wolf



Fotos: G. und R. Wolf

Besinnliche Weihnachten!Denke rechtzeitig
an die Geschenke!

Lechmann Limonaden

8072 FERNITZ · TELEFON (0 31 35) 52 368

Wir wünschen allen Kunden und Freunden der Pfarrgemeinde
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest*Familie Lechmann*

Konditorei - Café
Klaus Purkarthofer

8072 Fernitz, Kirchplatz 6
Telefon 03135/53777Sonntag und Feiertag
ab 9.30 Uhr geöffnet**KORTSCHAK JOSEF**MÜHLE, ÖLPRESSE
Enzelsdorf 15
Tel. 0 31 35/82 3 64**JOSEF ZIRNGAST**
Graz, Kadetteng. 22, Tel.: 0 31 6/47 24 51INH. MONIKA KÖLLY
KIRCHPLATZ 1
8072 FERNITZ
Tel. 03135/53 6408072 fernitz - tel. 0 31 35 / 52 223
GRAZER STRASSE 24 TELEX 311251**Christian HOFFMANN****Malermeister**Malerei - Anstrich - Lackieren
Tapetenverlegung - Fassadengestaltung*Theresa's Friseurstudio*Theresa Krenner
A-8072 Fernitz, Grazer Str. 12
Tel.: 0 31 35 / 54 644



**Fahre nicht fort,
kaufe im Ort!**

Friedvolle Weihnachten!

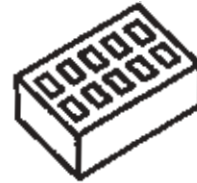


**Steirische Kunstgewerbe
und
Handarbeitenstub'n**

Theodora Hannich
8072 Fernitz, Grazer Straße 3
Telefon 0 31 36/53 67 55

Ihr Fachgeschäft
in Sachen
Handarbeiten,
Nähen und Basteln

*Kommen auch Sie und
überzeugen Sie sich selbst!
Ich freue mich auf Ihren
Besuch.*



hubmann

BauMeister+BauStoffe

Bau- und Brennstoff Ges.m.b.H.

Hoch- und Tiefbau
Hauptstr. 264, 8071 Güssendorf
Telefon 0 31 35 / 46.1 49



**ELEKTRO
ZIEGLER**

8072 FERNITZ, PLOMANNGASSE 14
TEL. 03136/46 080

**SICHERE
LEISTUNG**

DURCH IHREN ELEKTROINSTALLATEUR

Vom Sparbuch bis zur Aktie: Durch die Bank *beste Zinsen!*



Individuelle Anlageberatung

4 1/2%

Prämien-
sparen 2000

Zinsen garantiert

8%

Euro-Stock
Europäischer Aktien-
fonds; mehr als 8%
Wortzuwachs jährlich
(seit 31.7.1992)

Ihr Betreuer informiert Sie gerne.



DIE STEIERMÄRKISCHE

UND EINE BANK STEHT HINTER IHNEN

8071 Baumgarten/Leibniz, Eibitzweg 2, Telefon (03135) 46 1 34

Frohe Weihnachten!



Nütze das Service
der heimischen Firmen!

Die Versicherung auf Ihrer Seite.

Ihr persönlicher Betreuer in allen Versicherungsfragen:

Josef R U H S
Joh. Keplerstr. 7a
8072 Fernitz
Tel.: 03135/55458



HEINZ KROMPASS

Übernahmestelle der Panther-Putzerei

8072 Fernitz, Erzherzog-Johann-Platz
Tel. (0 31 35) 52 258

A & O Kaufhaus Weingraber

Murbergstr. 35 8072 Fernitz
Telefon: 0 31 35/ 53 125

Roswitha Hubmann

Schneidermeisterin

A-8072 Fernitz,
Grazerstraße 3

Tel. & Fax 03135-53000



EDUSCHO-Depot

Mo.-Fr. 9.00-12.00 u. 15.00-18.00 Sa. 9.00-12.00

kompetent • vertrauensvoll • sympathisch



Raiffeisenbank Hausmannstätten

Bankstelle Fernitz - Bankstelle Graz/Thondorf - Bankstelle Vasoldsberg

» Meine Bank - ganz nah! «

Melitta Wuchse - Danke!

Ruhestand! Für wen gibt es so etwas?

Mit Ende des Schuljahres 1995/96 ging die langjährige Religionslehrerin der Volksschule Mellach, Melitta Wuchse, in den sogenannten Ruhestand. Allein wer ihre Tatkraft, ihr Engagement in der Pfarre und die große Zahl ihrer Enkerln kennt, weiß, daß es diesen sogenannten Ruhestand für Melitta nicht gibt und sie weiterhin in ihrem Leben Aufgaben annehmen wird. Bei der Schulschlußmesse und Feier am 3. Juli 1996 in der Volksschule Mellach waren zwar viele honorige Erwachsene dabei, doch das letzte Wort hatten die Kinder, denen Melitta in all den Jahren ihres Unterrichtes einfach verbunden war. So wurde der Religionslehrerin der „Goldene-Sternchen-Orden“ verliehen und ihr Name so qualifiziert:

Mütterlich
Ehrlich
Lustig
Innig
Treu
Tapfer
Aufregend

Wunderbar
Ueberzeugend
Charmant
Herzlich
Sanft
Einmalig



Danach gaben die Kinder ihr Bekenntnis zum Religionsunterricht ab und führten als Gründe an:

weil Du so viel Geduld hast,
weil Religion Spaß macht,
weil Gott gut zu uns ist,
weil Du so schöne Geschichten erzählst,
weil Du so lieb bist,
weil wir Zuckerln bekommen,
weil Du so geduldig zuhörst,
weil Religion lustig ist,
weil wir Sternchen bekommen,
weil Du so schöne Jesusgeschichten erzählst.

OSR. Dir. Rudolf Schrack

Weihe des Hollandkreuzes

Danke, im besonderen an Frau Eckhart

An einem Sonntag im September sind zur Weihe des Hollandkreuzes beinahe 60 Leute gekommen, um zu beten und zu singen. Der Großvater von Frau Theresia Eckhart, die einige Tage später ihren 70. Geburtstag feierte, ließ dieses Kreuz in der Vorstadt, das nach seinem Namen benannt ist, nach dem 1. Weltkrieg errichten und bat auch darum, daß in Zukunft auf dieses Kreuz geschaut wird. So hat auch ein Ur-Ur-Enkel (Christian "Klosterbauer") als gelernter Tischler das Herrichten des Hollandkreuzes mit völlig neuem Holz übernommen. Als Künstlerin entpuppte sich Christine Bauer beim Abschleifen, Auskiten und Anmalen der Jesus- und Marienstatue. Beim kulinarischen Teil nach der Segnung mit Pfarrer Toni Rindler und Diakon Hans Hofer hatte die Familie Seidl alle Hände voll zu tun und auch die Sonne beglückte uns mit ihren Strahlen. Danke, vor allem Frau Eckhart, die die gesamten Renovierungskosten übernahm.



Fotos: Wagner

Wir und unser Kindergarten

Erntedank

Das erste große Fest im Kindergartenjahr, das wir bereits miterleben durften, war das ERNTEDANKFEST! Der herbstliche Garten mit seinen Blumen und Früchten schenkt uns viele Erlebnisgrundlagen. Alles, was im Herbst reift, wollen wir mit allen unseren Sinnen schauend, greifend, riechend, kostend und staunend erfahren. Im Mittelpunkt unseres ganzen Tuns und Handelns aber steht das DANKEN an Gott!

Wir sprechen und erzählen über:

Natur und ihre Schönheit!

Sinn des Dankens und Teilens!

Haben alle Menschen genug zu essen?

Arbeit vom Bauern - Müller - Bäcker

usw.

Vorräte anlegen!

Zeit des Feierns und der Freude miteinander ein Fest zu gestalten!



Fotos: G. Wolf

Jugendsommerlager 1997

Heuer machten wir uns, das ist die katholische Jugend der Pfarre Fernitz, schon zum siebenten Mal auf den Weg Richtung Schladming, um gemeinsam eine Woche auf dem Urlaubshof, einer Selbstversorger-Hütte, zu verbringen.

So ging es am Samstag, dem 10. August 1997, vom Pfarrheim Fernitz aus bei strahlendem Sonnenstrahl los und gemeinsam besuchten wir das Schladminger Stadtfest, welches bis in die frühen Morgenstunden andauerte.

Doch schon am nächsten Morgen war es vorbei mit dem Sonnenschein. Gemeinsam mußten wir die restlichen Tage bei Regen ausharren. Dies tat der Stimmung aber keinen Abbruch. So spannte sich das vielseitige Programm wie ein großer Bogen über die ganze Woche. Angefangen mit sportlichen Betätigungen wie Inlineskaten, Schwimmen, Wandern, Spazieren gehen, gab es auch ein weiterbildendes Programm wie zum Beispiel beim Besuch des Schladminger Stadtmuseums oder auch in der Lodenwalkerei in der Ramsau. Natürlich kamen auch der gemeinsame Lobpreis sowie Morgengebete nicht zu kurz. Es blieb aber auch Zeit zum Bummeln in der Stadt Schladming sowie zum gemeinsamen Spielen, Basteln, Musizieren und eigentlich das wichtigste - für das leibliche Wohl



Foto: R. Wolf

wurde beim gemeinsamen Kochen gesorgt!

Das Highlight im diesjährigen Jahr war sicherlich der Besuch der Rieseneishöhlen in Werfen im salzburgischen Tennengebirge. Beim Betreten des Einganges wurden wir von einem eisigen Wind begrüßt. Mit Faszination betrachteten wir die Eisgebilde, die im Laufe der Jahre entstanden sind, und lauschten ausführlich der Erzählung über die Geschichte der größten Eishöhle der Erde. Anschließend wartete aber noch eine Überraschung auf uns. In geheimster Mission wurde ein Ritteressen auf der Burg Hohenwerfen organisiert. Nur mit einem Messer bewaffnet kämpften wir uns durch verschiedene Gänge wie Suppe, Salate, Schnittlauchsaucen, Knödeln, Hühnerkeulen und dergleichen. Eigentlich könnte man hier noch sehr viel berichten, jedoch verbietet dies die ritterliche Ehre.

wurde beim gemeinsamen Kochen gesorgt!

Auch wenn es heuer schon der siebente Hüttenbesuch war konnte man nach einer Woche feststellen, daß auch dieses Jahr wieder sehr viel Neues geboten hat, sich neue Freundschaften gebildet haben und wir uns wieder ein Stück nähergekommen sind.

Auch wenn es heuer schon der siebente Hüttenbesuch war konnte man nach einer Woche feststellen, daß auch dieses Jahr wieder sehr viel Neues geboten hat, sich neue Freundschaften gebildet haben und wir uns wieder ein Stück nähergekommen sind.

Heinz Krompaß

Die kath. Jugend der Pfarre Fernitz
lädt herzlich ein zum

Jugendball 1997

am 11. Jänner 1997
im Mehrzweckraum der
Volksschule Mellach

Beginn: 19.30 Uhr

Einladung zum Adventsingen

mit der Singgemeinschaft Kalsdorf
am **Samstag, den 21. Dez.** um 19 Uhr
in unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Trost

Genießen Sie diese Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Die freiwilligen Spenden kommen der geplanten Kirchenrenovierung zugute.

Firmung 97



Anmeldung

Die Firmlinge mögen sich am Freitag, 22. Nov. 96 persönlich im Pfarrhof von 16.00 - 18.00 Uhr anmelden.

Vorbereitung

Wer übernimmt mit wem oder wieviele (3er-Team?) übernehmen die Firmvorbereitung? Wir bitten um Kontaktnahme mit dem Pfarrer (Tel. 55400)!

Firmtermin

Sonntag, 6. April 1997

jugend

„Herr, wohin sollen wir gehen?“

...nach Pöllau, um dort dann die endgültige Antwort wieder neu zu erkennen: Zu Jesus, denn „Du hast Worte ewigen Lebens.(Joh 6,68)“. Das war auch das Motto des diesjährigen Jugendtreffens der Katholischen Charismatischen Erneuerung Steiermark. In der Woche vom 8. - 14. Juli konnten über 300 junge Menschen von 14 bis 30, unter ihnen einige aus der Pfarre Fernitz, ihren Glauben durch gemeinsames Feiern, durch Musik, Tänze, Pantomime und Gespräche vertiefen und neue Erfahrungen sammeln und austauschen. In verschiedenen Vorträgen am Vormittag wurden Denkanstöße zu Themen wie „Vater unser“ oder „Beichte“ gegeben, anschließend bestand die Möglichkeit, in kleinen Gruppen eigene Fragen oder Kritik loszuwerden. Vor dem Mittagessen wurde die heilige Messe gefeiert, und Workshops am Nachmittag behandelten viele Aspekte des christlichen Lebens in der Welt - von aktueller Musik, verschiedenen Formen des Gebets bis hin zu naturwissenschaftlichen Fragen der Evolution. Am Abend wurde gemeinsam gesungen, es gab Tanzvorführungen (von den Teilnehmern der Workshops gestaltet), eine Darstellung von Szenen aus der Bergpredigt mit Musikunterstützung, ein Lagerfeuer und eine Prozession auf den Pöllauer Hauptplatz. Alles in allem war es wieder eine sehr gut gestaltete und intensive (und auch anstrengende) Woche.

Wolfgang Würfel

Fußwallfahrt nach Mariazell 22. bis 25. Sep. 96

Der Himmel war wolkenverhangen, als wir, acht aus dem Kreise der Jugend, zu Fuß nach Mariazell aufbrachen. Die 135 km lange Strecke legten wir bei etwas ungünstigen Wanderbedingungen (Regen, Regen, ...) in der bereits gewohnten Tagesetappeneinteilung (Graz - Sommeralm - Mitterdorf - Niederalpl - Mariazell) zurück, variierten aber leicht die klassische Wanderroute. Schließlich erreichten wir alle gut und naß die Basilika von Mariazell und konnten auf der Heimfahrt nach langem wieder die Sonnenstrahlen erblicken.

Elmar Offenbacher



Jugendausflug Melk - Wachau

Am 23. Juni 1996 lud die kath. Jugend als Dankeschön für die großartige Mithilfe am Jugendball zu einem Tagesausflug nach Melk und in die Wachau. So besichtigten wir zuerst das aus Anlaß des 1000-Jahr-Jubiläums von Österreich neu restaurierte Barockstift Melk. Nach einem Mittagessen im Stiftsrestaurant ging's weiter zur Donau, wo wir auf einem Schiff der DDSG die herrliche Strecke durch die Wachau durchquerten und schließlich in der Nähe von Krems in einem Heurigen den erlebnisreichen Tag ausklingen ließen.

Reinhold Wolf

Druckkosten- Beitrag

Heute liegt ein Erlagschein bei. Bitte verwenden Sie ihn zur Deckung der Druckkosten für den „Weg“. Herzlichen Dank!

Danke auch allen, die im Laufe dieses Jahres ein Inserat ins Pfarrblatt gegeben haben. Nützen Sie auch 1997 diesen Werbeträger! (Auflage 1900 Stück)



Fotos: R. Wolf

Impressum: DER WEG Herausgeber: R.k. Pfarramt, 8072 Fernitz; Redaktionsteam: Pfr. Toni Rindler, Gerhard Wolf, Maria und Josef Würfel; Layout Gerhard Wolf; Druck: Printshop Styria, Graz



Termine

So. 17. Nov. 96

ELISABETHSONNTAG
09.00 Uhr Pfarrmesse
anschließend Pfarrkaffee

Do. 21. Nov. 96

DORFMESSE IN MELLACH
15.00 Uhr

So. 24. Nov. 96

CHRISTKÖNIGSSONNTAG
09.00 Uhr Pfarrmesse, mitgestaltet von der
Jugendschola

Di. 26. Nov. 96

DORFMESSE IN GÖSSENDORF
19.00 Uhr

Sa. 30. Nov. 96

ADVENTKRANZSEGNUNG
18.30 Uhr
Es werden Adventkränze zum Kauf ange-
boten

So. 1. Dez. 96

1. ADVENTSONNTAG
09.00 Uhr Pfarrmesse
10.15 Uhr hl. Messe in St. Jakob

Di. 3. Dez. 96

DORFMESSE IN ST. JAKOB
19.00 Uhr

Do. 5. Dez. 96

DORFMESSE IN GNANING
19.00 Uhr

So. 8. Dez. 96

2. ADVENTSONNTAG
09.00 Uhr Pfarrmesse, anschließend Pfarr-
kaffee
AKTION BRUDER IN NOT

BEGINN DER HERBERGSUCHE

Di. 10. Dez. 96

DORFMESSE IN WEISSENEGG
19.00 Uhr

Do. 12. Dez. 96

DORFMESSE IN DÖRFLA
19.00 Uhr

Fr. 13. Dez. 96

WALLFAHRT ZUM 13. d. M.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Wallfahrtsmesse, anschl. Lich-
terprozession

Fr. 13. u. So. 15. Dez. 96

BEICHTTAGE
einzig mögliche Beichtgelegenheit im
Advent vor und nach der hl. Messe

Sa. 14. Dez. 96

BUSSFEIER (keine hl. Messe)
18.30 Uhr

Do. 19. Dez. 96

DORFMESSE IN MELLACH
15.00 Uhr

Sa. 21. Dez. 96

ADVENTSINGEN nach der hl. Messe mit
der Singgemeinschaft Kalsdorf
19.00 Uhr

Di. 24. Dez. 96

HL. ABEND
Krippenandacht für Kinder
16 Uhr
CHRISTMETTE
22.00 Uhr

Mi. 25. Dez. 96

CHRISTTAG
09.00 Uhr Pfarrmesse

Do. 26. Dez. 96

FEST DES HL. STEPHANUS
09.00 Uhr hl. Messe

Di. 31. Dez. 96

JAHRESSCHLUSSMESSE
18.30 Uhr

Mi. 1. Jän. 97

NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTES-
MUTTER MARIA
09.00 Uhr Pfarrmesse

Do. 2. Jän. 97

DORFMESSE IN GNANING
19.00 Uhr

2.- 4. Jän. 97

STERNSINGERAKTION

So. 5. Jän. 97

09.00 Uhr Pfarrmesse
10.15 Uhr hl. Messe in St. Jakob

Mo. 6. Jän. 97

STERNSINGERMESSE
09.00 Uhr

Di. 7. Jän. 97

DORFMESSE IN ST. JAKOB
19.00 Uhr

Do. 9. Jän. 97

DORFMESSE IN DÖRFLA
19.00 Uhr

Sa. 11. Jän. 97

JUGENDBALL
in derVS Mellach

Mo. 13. Jän. 97

WALLFAHRT ZUM 13. d. M.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Wallfahrtsmesse, anschl.
Lichterprozession

Di. 14. Jän. 97

DORFMESSE IN WEISSENEGG
19.00 Uhr

Do. 16. Jän. 97

DORFMESSE IN MELLACH
15.00 Uhr

So. 19. Jän. 97

PRIESTERSEMINARSONNTAG IN
FERNITZ
09.00 Uhr

Di. 28. Jän. 97

DORFMESSE IN GÖSSENDORF
19.00 Uhr

Do. 30. Jän. 97

ANBETUNG UND GEBET UM GEISTL.
BERUFE - jeden letzten Donnerstag im
Monat nach der hl. Messe

So. 2. Feb. 97

09.00 Uhr Pfarrmesse
10.15 Uhr hl. Messe in St. Jakob

Di. 4. Feb. 97

DORFMESSE IN ST. JAKOB
19.00 Uhr

Do. 6. Feb. 97

DORFMESSE IN GNANING
19.00 Uhr

Di. 11. Feb. 97

DORFMESSE IN WEISSENEGG
19.00 Uhr

Mi. 12. Feb. 97

ASCHERMITTWOCH
18.30 Uhr hl. Messe mit Austeilung des
Aschenkreuzes

Do. 13. Feb. 97

WALLFAHRT zum 13. d. M.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Wallfahrtsmesse, anschl.
Lichterprozession

Do. 20. Feb. 97

DORFMESSE IN MELLACH
15.00 Uhr

Di. 25. Feb. 97

DORFMESSE IN GÖSSENDORF
19.00 Uhr



Taufen

BASSO Christina, Lohmar bei Köln
SEBEKOVSKY Nadine, Gössendorf
PANKARTER Torin Julian, Gössendorf
TOWPYHA Verena Eva, Fernitz
KRENN Marcel Dominik, Thondorf
SCHUSTERITSCH Melanie, Dörfla
HOSTALKA Ronja S., Seiersberg
KREINER Stefan, Graz
BRIEGLER Christian Benedikt, Vasoldsberg
LAUDENBACH Gemot Erwin, Fernitz
MAIER Dominik Sebastian, Fernitz
WESTREICHER Julia, Gössendorf
BAYER Marcel Walter, Gössendorf
ZOREC Kevin, Gössendorf



Trauungen

SAMPL Wolfgang Johann, Justizbeamter,
Fernitz und SAMPL Erna, Friseurin, Fernitz
WALLNER Herbert, Landwirt, St.
Georgen/Stiefing und HAMMER Sonja,
Hausgehilfin, Fernitz
SCHARLI Hugo, Landwirt, Menzberg und
SCHÄRLI Gerlinge, Serviertochter, Menz-
berg, Schweiz
SCHIARAMAZZA Michael Emilio, Bäcker,
Feldkirchen bei Graz und GALLER Claudia,
Friseurin, Feldkirchen bei Graz
LIEBHARD Manfred, Kfz-Mechaniker, Gös-
sendorf und TRAUNWIESER Anita Brigitte,
Zahnärztliche Assistentin, Gössend.
STIFTER Christian, Spediteur, Wien und
OSMANN Gerlinde, Büroang., Hausm.
KOCH Wolfgang, Betriebselektriker, Neusei-
ersberg und THUMM Alexandra, Kaufm.
Angestellte, Graz
JANTSCHER Michael, Tischler, Dillach u.
SCHMIDT Natascha, Sekretärin, Dillach
FRITZ Manfred Felix, Kfz-Meister u. SUDY
Isabella, Dipl. Unternehmensberater, Fernitz
JANISCH Walter, Bäcker, Kalsdorf und
ARNUSCH Ilse, Angestellte, Kalsdorf
KÖPF Christian Martin, Vers. Angestellter,
Feldkirchen bei Graz und PATSCHOK Sabi-
ne Manuela, Kaufm. Ang., Feldkirchen
SCHERR Werner, Angestellter, Fernitz und
RUHS Petra Maria, Landwirtin, Fernitz
SCHWAIGER Rene Josef, Selbständiger,
Wundschuh und OSWALD Petra Judith, Ver-
käuferin, Wundschuh



Todesfälle

PREVEDEL Albin G, Fernitz (69 J.)
WIPPEL Anton Lorenz, Fernitz (76 J.)
LÜFTENEGGER Rosa, Gnaning (91 J.)
JÄHNL Maria, Fernitz (90 J.)
SCHERF Zázilia, Fernitz (76 J.)
KAPPEL Maria, Mellach (93 J.)